

GEMEINDEMITTEILUNGEN

QUARTALSBEILAGE 2/11



Schulsozialarbeit

(ly) Am 1. August 2010 startete das dreijährige Projekt Schulsozialarbeit an den Schulen von Zollikofen. Ueli Strasser ist seither als Schulsozialarbeiter in Zollikofen tätig.



Im Bild:
Ueli
Strasser

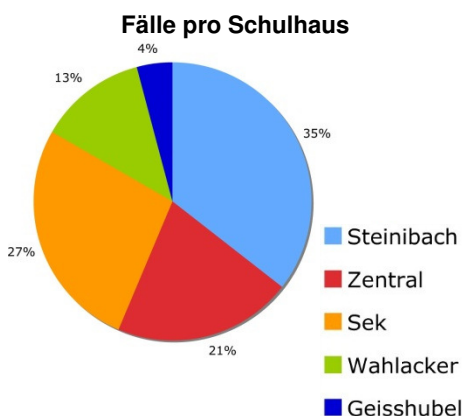
Die Schulsozialarbeit ist ein kostenloses Angebot und dient als unabhängige Beratungsstelle, an welche sich Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen wenden können.

Die Schulleitungen sowie die Lehrpersonen sind sehr froh, konnte das Projekt Schulsozialarbeit in Zollikofen gestartet werden. Die Schule, konkret die Lehrpersonen, können nicht mehr alle sozialen und familiären Probleme, die heutzutage immer öfters in die Schule hineingetragen werden, alleine lösen – sie sind auf professionelle Unterstützung angewiesen. Die Schulsozialarbeit hilft mit, dass sich die Lehrpersonen wieder vermehrt auf ihre Kernaufgabe, das Unterrichten, konzentrieren können.

Erste Resultate

Nach knapp einem Jahr lassen sich folgende Erkenntnisse festhalten:

Das Angebot der Schulsozialarbeit wird in allen Schulhäusern genutzt, am meisten jedoch im Schulhaus Steinibach (siehe Graphik).



Vorwiegend beschäftigte sich Ueli Strasser bei seinen Interventionen mit sozialen Fragen wie,

- Konflikte zwischen einzelnen Kindern oder Schülergruppen;
- Probleme, die mit der Pubertät in Zusammenhang stehen;
- Geschlechterkonflikte;
- Probleme zu Hause.

Die Behandlung schulischer Probleme nimmt eindeutig weniger Zeit in Anspruch. Dies spricht einerseits für die Schulen, zeigt andererseits aber auch, wie wertvoll eine Ansprechperson für Schülerinnen und Schüler ist, mit der sie ihre privaten Probleme angehen können.



Spezifische Probleme aufgrund der Herkunft der Kinder liessen sich keine erkennen.

Auch lässt sich bisher nicht sagen, dass die Knaben mehr Probleme erzeugen als die Mädchen (wie man aufgrund vieler Publikationen annehmen möchte). Das Geschlechterverhältnis ist in etwa ausgeglichen. Zur Qualität der Themen lässt sich jedoch ein Stereotyp herbeiziehen: Während die Knaben die Probleme eher "handfest" angehen, sorgen bei Mädchen mehrheitlich Ausgrenzungen durch Worte oder durch Ignorieren des Gegenübers für Diskussionsbedarf.

Die meisten Erstkontakte wurden bisher von den Lehrpersonen geknüpft. Dies ist durchaus im Sinne der Projektleitung. Ein prioritäres Ziel der Schulsozialarbeit ist es, die Arbeit der Lehrpersonen zu unterstützen, wovon indirekt die Schülerinnen und Schüler profitieren. Selbstverständlich ist es

auch wünschenswert, wenn Kinder oder Eltern direkt mit Ueli Strasser Kontakt aufnehmen.

Erstes Fazit

Innerhalb von acht Monaten hat sich die Schulsozialarbeit in Zollikofen wie erhofft als niederschwellige Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen etabliert. Die Angebote werden rege genutzt und die Schulsozialarbeit ist zu einem wichtigen Bestandteil der Schulen geworden. Erfreulich ist auch die konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Sozialdienst, Jugendarbeit, Erziehungsberatung und so weiter).

Information

Der Jahresbericht 2010 zur Schulsozialarbeit in Zollikofen kann auf dem Gemeinweb eingesehen werden (www.zollikofen.ch, Kapitel "Verwaltung", Unterkapitel "Dienstleistung", Rubrik "Schulsozialarbeit").

Kontakt

- Andreas Leutwyler, Projektleiter
031 911 12 04
schulleitung@sekkzollikofen.ch
- Ueli Strasser, Schulsozialarbeiter
031 911 05 87
ueli.strasser@zollikofen.ch



Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Zollikofen
Verantwortung: Präsidialabteilung
Redaktion: Bernhard Demmler (bd)
Mitarbeit: Andreas Leutwyler (ly), Elvira Bühlmann (eb), Patrik Kämpf (pk), Samuel Eggel (se), Beat Brändli (bb), Roland Stucki (str), Joseph Crettenand (jc), Elisabeth Bart (eb), Andrea Flück (af).